



Wasser für die Tiere

Besonders in den warmen und zum Teil sogar recht heißen Sommermonaten leiden auch die Tiere unter Wassermangel, können ihren Durst nur unzureichend stillen und benötigen dringend unsere Hilfe.

Wir Menschen sollten auch an sie denken und den Tieren helfen. Sowohl die Insekten, unsere gefiederten Freunde, als auch die nachtaktiven Kleinsäuger suchen dankbar eine extra für sie eingerichtete Wasserstelle auf.

Ohne großen finanziellen und Zeitaufwand kann mit einfachen Mitteln der Durst und die Not der Igel sowie aller anderen Tiere gelindert werden. Mit einem kleinen Aufwand wird eine große Hilfe geleistet.

Insbesondere Igelweibchen, welche trächtig sind und zwischen Mitte Juli und Anfang September ihre Jungen säugen, haben einen hohen Flüssigkeitsbedarf.

Nicht selten ist das Muttertier infolge Wassermangels derart geschwächt, dass es seinen Wurf nicht ausreichend versorgen kann und Mutter und Babys sterben.



Richten Sie bitte in den Sommermonaten, insbesondere bei starker Trockenheit und während längerer Hitzeperioden, Wasserstellen für die Tiere ein!

Igel sind sehr standorttreue Tiere und kennen ihre Umgebung genau. Sie leben vorrangig in Siedlungsrandbereichen mit verschiedenen Biotopstrukturen. Gärten mit Hecken, Büschen und Bodendeckern, Grundstücke mit Kompost- und Reisighaufen sowie großflächige Parkanlagen sind bevorzugter Lebensraum der Igel.

Deshalb sollten im Sommer in keinem Garten und auf keinem Grundstück derartige Wasserstellen fehlen.

Die Igel und alle anderen Tiere werden sie in den Wochen mit hohen Temperaturen und Phasen großer Trockenheit dankbar annehmen. Mit ihrem sehr ausgeprägten Ortsgedächtnis werden sie eine gefundene Wasserstelle bei ihren nächtlichen Streifzügen immer wieder aufsuchen und Ihnen zum Dank als Insektenfresser bei der Schädlingsbekämpfung helfen.



Steht das Wasserschälchen stets an der gleichen Stelle, so brauchen die Tiere nicht lange zu suchen. Eine Wasserstelle am festen Standort bietet einen weiteren Vorteil. Sie verhindert das Aufsuchen von unzureichend gefüllten Plastikteichen oder ebenerdigen Swimmingpools, welche leider nicht selten zur tödlichen Falle werden. So können Unfälle durch Ertrinken vermieden werden.

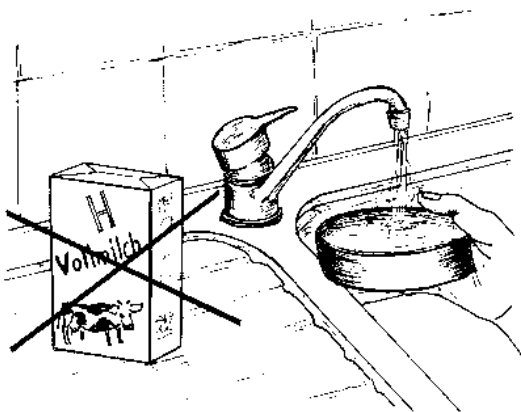
Weitere Hinweise finden Sie in unserem Merkblatt: „Der Gartenteich – Biotop und Gefahrenquelle“.

Wie wird nun solch eine Wasserstelle betrieben?

Als Tränke dient ein großer kippstarrer Blumentopfuntersetzer, welcher an schattiger Stelle am Erdboden platziert ist. Igel und andere am Boden lebende Kleinsäuger können so mühelos trinken. Ein Stein in der Mitte der Wasserschale beschwert diese und hilft, dass auch Vögel und Insekten daraus trinken können, sie benutzen den Stein als Landeanflugplatz.



Gefüllt wird die Wasserstelle täglich mit frischem Wasser, auch Regenwasser ist bestens geeignet und kostet kein Geld.



**Aber bitte stets nur Wasser auffüllen!
Milch, auch in verdünnter Form,
führt zu starken Durchfällen und
bei Jungigeln sogar zum Tode!**

Igel sind extrem laktoseintolerant und vertragen daher die in unserer Milch enthaltene Laktose nicht.

Im Spätherbst bzw. zu Frostbeginn wird die Tränke nicht mehr gefüllt, im kommenden Jahr sollte sie wieder am gewohnten Platz aufgestellt werden.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und beraten Sie zu weiteren Schutzmaßnahmen für das stachelige Wildtier.

Text: Gudrun Natschke Zeichnung: Rosemarie Starke

Internet: www.igelfreunde-leipzig.de
E-Mail: info@igelfreunde-leipzig.de

Copyright © 2018 by Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V. (5. Auflage 2018)

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Bankverbindung: Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V.
Sparkasse Leipzig IBAN: DE30 8605 5592 1100 0671 63
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX